



Jahresbericht 2008



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE
SALZBURG



Der Vorstand

Österreichische Krebshilfe Salzburg



Die Österreichische Krebshilfe Salzburg ist ein gemeinnütziger Verein und Mitglied der Österreichischen Krebshilfe. Der Verein befasst sich in der Verfolgung seiner gemeinnützigen Ziele mit der Information der Salzburger Bevölkerung über mögliche Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Früherkennung von Krebserkrankungen, mit der Beratung von und der Hilfe für Krebspatientinnen und -patienten und Angehörige und mit der Förderung von Forschungs- und Lehraufgaben sowie den damit verbundenen wissenschaftlichen Publikationen auf dem Gebiet der Krebsforschung einschließlich der Prävention und der Krebsbehandlung.

Im Jahr 2008 fanden in der Generalversammlung des Vereins am 4. Juni 2008 Neuwahlen zum Vorstand der Österreichischen Krebshilfe Salzburg statt. Dabei wurde folgender Vorstand gewählt. Die Funktionsperiode ist von 2008 bis 2011.

Präsident	Univ.-Doz. DDr. Anton Graf
Stv. Präsident	Hofrat Dr. Ulf Postuvanschitz
Kassier	Prim. Univ.-Prof. Dr. Felix Sedlmayer
Schriftführerin	Priv.-Doz. OÄ Dr. Rosemarie Forstner

RA Dr. Peter Bleiziffer
OA Dr. Walter Brunner
Prim. Univ.-Prof. Dr. Richard Greil
OA Dr. Jörg Hutter
HR Mag. DDr. Christof Jenner
Dr. Andreas Kindler
Landessanitätsdirektor HR Dr. Christoph König
OA Dr. Michael Kopp
Prim. Univ.-Doz. Dr. Gerhard Kunit
Prim. Univ.-Prof. Dr. Richard Lenzhofer

Als Rechnungsprüfer wurden bestellt:

Prim. Dr. Rudolf Kaiser
OA Dr. Gerhard Kametrieser

Die Mitglieder des Vorstandes arbeiten alle ehrenamtlich.

Vorwort des Präsidenten

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen einen Überblick über unsere Arbeit im Jahr 2008 geben und Sie darüber informieren, wofür wir Ihre finanzielle Unterstützung ausgegeben haben.

Das Jahr 2008 war ein „Jahr der Beratung“. Gemeinsam mit der Österreichischen Krebshilfe wurden die Beratungsleistungen in ganz Österreich ausgebaut und vertieft. Auch in Salzburg.

So konnten wir unser Beratungsangebot erweitern und sind nun auch in Tamsweg und seit Ende 2008 im Krankenhaus der Diakonissen in Salzburg tätig. Wie wichtig dies ist, zeigt uns auch die hohe Anzahl an Menschen, die in unserer Beratungsstelle nach Information und Hilfe gebeten haben. Über 2400 Personen nutzen die Angebote der Österreichischen Krebshilfe Salzburg.

Daher möchte ich an dieser Stelle heute DANKE sagen. Ich danke Ihnen, dass Sie uns im Kampf gegen Krebs unterstützen und damit vielen Menschen helfen.

Ohne Sie als SpenderInnen und Mitglieder könnten wir unsere Arbeit für betroffene und ratsuchende Menschen im jetzigen Umfang nicht erfüllen und aufrechterhalten. Ihre großzügige Unterstützung ist das grundlegende Standbein für die Finanzierung unserer Angebote und Leistungen.

Ich möchte mich aber auch bei allen anderen Menschen bedanken, die uns immer wieder tatkräftig unterstützen, bei den vielen Schülerinnen und Schülern und natürlich auch den Lehrern, die jedes Jahr bei der Straßensammlung sehr großes Engagement zeigen. Und natürlich auch bei allen, die uns bei der Haussammlung unterstützen.

Mein Dank gilt auch jenen, die ganz gezielt eigene Charities zugunsten der Österreichischen Krebshilfe Salzburg durchführen und so große Summen für unsere Arbeit zu Verfügung stellen können.

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin, damit wir auch in Zukunft helfen können.

Ihr

*Univ.-Doz. DDr. Anton-H. Graf
Präsident der Österreichischen Krebshilfe Salzburg*

Die ordnungsgemäße und verantwortungsvolle Verwendung der Spendengelder wird mit der Verleihung des Österreichischen Spendengütesiegels durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer bestätigt.

Nachruf auf Obermedizinalrat Dr. Otto Brunner

Die Österreichische Krebshilfe trauert um Herrn OMR Dr. Otto Brunner, der am 19. April 2008 in Salzburg verstorben ist. Dr. Brunner war Gründungsmitglied, langjähriger Obmann und Ehrenpräsident der Österreichischen Krebshilfe Salzburg und Mitglied des Ehrenpräsidiums der Österreichischen Krebshilfe.

Otto Brunner wurde am 30. Mai 1918 in Salzburg geboren, wo er auch die Schulzeit absolvierte und maturierte. Das Medizinstudium in Innsbruck konnte er trotz Unterbrechung durch Kriegseinsätze bereits 1941 erfolgreich abschließen.

Nach weiterem Kriegseinsatz, Verwundung und Gefangenschaft absolvierte er ab 1946 die Fachausbildung an der Landesfrauenklinik Salzburg. Schon in den 50er Jahren erkannte er die große Bedeutung der gynäkologischen Zytodiagnostik. Er unterzog sich daher an den Universitätskliniken in Stockholm, Göttingen, Heidelberg, Hamburg und Zürich der entsprechenden Zusatzausbildung und baute an der Landesfrauenklinik Salzburg ein Zytodiagnostisches Laboratorium auf.



Ab 1960 betrieb er neben seiner Praxis das erste private Zytodiagnostische Laboratorium im Bundesland Salzburg, das er bis zum Jahr 2003 auch selbst leitete.

Bereits 1958 gründete Dr. Brunner mit Kollegen die Österreichische Krebshilfe Salzburg, damals noch unter dem Namen „Österreichische Krebsgesellschaft – Sektion Salzburg“.

Trotz aller Erfolge und trotz des großen Ansehens, das er bei seinen Patientinnen und in der Öffentlichkeit genoss, blieb er immer ein bescheidener Mensch, der nicht viel Aufhebens um

seine Person machte.

Sein unermüdliches Wirken für die Krebsvorsorge und die Krebsfrüherkennung sowie zum Wohle krebserkrankter Menschen bleibt unvergessen. Wir gedenken seiner in Trauer und großer Dankbarkeit.

Univ.-Doz. DDr. Anton-H. Graf
Präsident Österreichische Krebshilfe

Finanzbericht 2008

Die Österreichische Krebshilfe Salzburg finanziert ihre Angebote durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Förderungen. Im Jahr 2008 konnte der Verein Einnahmen in Höhe von 219.713,- Euro verbuchen. Dem gegenüber standen Ausgaben in Höhe von 222.102,- Euro. Damit ergibt sich ein Verlust in Höhe von 2.389,- Euro.

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge/Spenden	117.348,- Euro
Sonstige Einnahmen	79.106,- Euro
Zinsen (nach KEST)	14.592,- Euro
Auflösung von Rücklagen	8.667,- Euro
SUMME der Einnahmen:	219.713,- Euro

Ausgaben

Mittelverwendung laut Statuten	147.277,- Euro
Verwaltungsaufwand	43.762,- Euro
Fundraising, Information, Öffentlichkeitsarbeit	31.063,- Euro
SUMME der Ausgaben:	222.102,- Euro

Ergebnis der Vereinstätigkeit: **- 2.389,- Euro**

Alle Mittel werden statutengemäß verwendet und nach Maßgabe der Sparsamkeit eingesetzt.

Hier wird Ihnen geholfen

Beratungen im Land Salzburg

Die Beratungsstelle der Österreichischen Krebshilfe Salzburg hilft von Krebs betroffenen Menschen, deren Angehörigen oder Interessierten gerne weiter. Neben präventiver Information wird auch gezielte psychologische Begleitung in schwierigen Lebenslagen angeboten. Seit 2008 werden auch Beratungen im Lungau (Tamsweg) durchgeführt.

Das Jahr 2008 stand ganz im Zeichen der Beratung. Es gab im Frühjahr eine Beratungskampagne in ganz Österreich. Im Rahmen der Beratungswochen, wurden in der Beratungsstelle Salzburg auch am Nachmittag Beratungen angeboten. Die Beratungsstelle Salzburg setzte auch die monatlichen Vorträge und Gruppentreffen fort. Diese wurden durch Workshops erweitert. Besonderes Interesse weckte die Gruppe „Farben für die Seele finden“, die im Herbst erstmals stattgefunden hat.

In der Raucherberatung wurden im Jahr 457 Personen in Gruppen- und Einzelberatungen betreut.

Zahlreiche Aktionen, Vorträge in Gemeinden und Vernetzungen auf allen Ebenen ergänzten die Angebote der Beratung.

Diagnose Krebs

Patientinnen und Patienten und deren Angehörige werden nach der Krebsdiagnose vertraulich betreut. Dies beinhaltet sowohl die Diagnoseverarbeitung, Kriseninterventionen als auch die Unterstützung und

Begleitung von Patienten und Angehörigen in schweren Zeiten. Es ist uns wichtig, den Menschen nicht auf seine körperliche Erkrankung zu reduzieren, sondern ihn in seiner körperlich-seelischen Gesamtheit zu sehen.

In unseren Beratungen helfen wir professionell und individuell durch persönliche Gespräche, ernährungsmedizinische und psychosoziale Beratung und Begleitung sowie durch Vernetzung zu Experten.

Anzahl der Kontakte (Beratung/Information/Vernetzung)

Personengruppe/Kontakte	
Patienten	593
Angehörige	255
Interessierte	1.023
Ärzte/Sonstige	537

Summe der Kontakte:	2.408
davon Gruppenkontakte:	836

Welche Anliegen waren wichtig?

Prävention	46 %
Nachsorge	23 %
Sonstiges	31 %

Altersgruppen Personen

unter 18	1 %
18-30	6 %
31-50	33 %
über 50	33 %
keine Angabe	27 %

Mammographie-Screening

Die Österreichische Krebshilfe engagierte sich 2008 zusammen mit dem AVOS und dem Land Salzburg aktiv in der Brustkrebsfrüherkennung und -vermeidung. Neben der eigenen Aufklärungskampagne „Pink-Ribbon“ unterstützte die Krebshilfe maßgeblich das „Mammographie-Screening-Salzburg“, bei dem alle Frauen im Bundesland Salzburg zwischen dem 50. und 69. Lebensjahr mit einem Einladungsbrief und einem Informationsblatt zur Mammographie-Vorsorgeuntersuchung eingeladen werden. Dieses Programm wird auch 2009 fortgesetzt.

Im Jahr 2008 wurden 35.197 Frauen im Bundesland Salzburg zur Mammographieuntersuchung eingeladen. Von diesen ließen sich bis Jahresende 2008 2.147 untersuchen. Diese geringe Anzahl veranlasste die Projektträger nochmals 21.128 Einladungen zu versenden und abermals auf die Wichtigkeit einer Vorsorgeuntersuchung aufmerksam zu machen.

Zahlenmäßig nicht erfasst wurden Frauen, die außerhalb des Screening-Projektes zu einer Routineuntersuchung gegangen sind.



Pink-Ribbon Tour in Salzburg

Starkes Zeichen gegen Brustkrebs

Ein sichtbares Zeichen der Solidarität setzten im internationalen Brustkrebsvorsorge-monat Oktober viele Salzburgerinnen und Salzburger. Besonders am 31. Oktober beim Tourstopp der Pink-Ribbon Tour 2008 am Platzl in Salzburg. Den ganzen Tag über wurde über das Thema Brustkrebs informiert. Höhepunkt war die Pink-Ribbon-Show am Nachmittag. Pink-Ribbon-Botschafterin in Salzburg war Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller.



Wie wichtig eine rechtzeitige und gute Brustkrebsvorsorge ist, davon konnten sich am Pink-Ribbon-Tag alle Frauen selbst vor Ort überzeugen.

Gabi Burgstaller rief alle Salzburgerinnen auf, rechtzeitig zur Brustkrebsvorsorge zu gehen. „Wir bringen mit einer Selbstverständlichkeit unser Auto zum Service, wir sollten das Selbe auch mit uns tun“, so Burgstaller.

Eine rechtzeitige Früherkennung rettet Leben. Darum informiert die Krebshilfe Salzburg immer wieder über Brustkrebs: denn Vorsorgen ist besser als Heilen.

Damit Frauen keinen Vorsorgetermin verpassen, bietet die Krebshilfe ein Erinnerungsservice mittels SMS oder Email. Eine Registrierung ist unter www.krebshilfe.net jederzeit möglich. Übrigens auch für Männer.

Über den Tag verteilt informierten sich über 1000 Frauen über die richtige Brustkrebsvorsorge.

In der von Romy Seidl (ORF) moderierten Pink-Ribbon-Show präsentierten ehren-



Pink-Ribbon-Botschafterin LH Mag. Gabi Burgstaller mit Elfie Eschke und ehrenamtlichen Models.

amtliche „Kleider-Bauer-Models“ auch die aktuelle Wintermode aus dem Hause *Kleider Bauer*. Hera Lind las einen Text von einer von Brustkrebs betroffenen Frau.

Natürlich konnte man auch heuer wieder am Pink-Ribbon-Stand spenden und am Gewinnspiel teilnehmen. Zu gewinnen gab es neben den vielen kleinen Preisen auch Hauptpreise von *Kleider Bauer* und *Marionaud*. Die glücklichen Gewinner freuten sich über Einkaufsgutscheine für die ganze Familie.

Zum Abschluss des Tages wurden 312 rosa Ballons als Zeichen der Solidarität mit den im letzten Jahr in Salzburg an Brustkrebs erkrankten Frauen verteilt. Ein sichtbares und starkes Zeichen gegen Brustkrebs in Salzburg.

Ein herzliches Danke geht besonders an Heinz Percht und das gesamte Team von *Kleider Bauer* in Salzburg. Sie haben uns an diesem Tag immer tatkräftig unterstützt.

Für die Aufklärung und die Brustkrebsvorsorge engagierten sich auch Elfi Eschke und viele andere.

Viele haben geholfen

Charities 2008 für die Österreichische Krebshilfe Salzburg

Makole Fashion Cocktail

Gemeinsam mit den Salzburger Unternehmen *Wanger Herrenmoden*, *Babogi Kindermoden* (Heidi Beckenbauer), *Trachten Stassny*, *Juwelier Nadler*, *Sturmayer Coiffeure* und dem *Falke Shop Salzburg* lud Marianne Köhler (MAKOLE) Ende September 2008 zum Charity Fashion Cocktail in die Salzburger Residenz. Für den guten Zweck am Laufsteg: Unternehmerin Iris Porsche, die Sturmayer Coiffeure Saverio Vitelli und Michael Leitner mit ihren Familien, smile-Doctor Susi Sarmini mit Kindern, vita-Club Chefs Conny und Christian Hörl, Michaela und Fritz Hirnböck-Gmachl, Styling-Profi Nicola Waid und Welle 1-Betreiber Stephan Prähauser. Am Ende des Abends konnten 9.088,- Euro an die Krebshilfe übergeben werden.



Präsident Univ.Do.z. DDr. Anton-H. Graf mit Marianne Köhler

Danke auch an Heidi Beckenbauer und



Heidi Beckenbauer mit jungen Gästen

das Casino Salzburg, die zusätzlich größere Summen für die Krebsvorsorge spendeten.

Golf-Charity Bad Gastein

Unter dem Motto „Golf hautnah“ veranstaltete Dr. Andrea Bauer einen ganz besonderen Event. Sie rief die Golf-Charity unter dem Motto „Golf hautnah“ zugunsten der Österreichischen Krebshilfe Salzburg ins Leben. Gespielt wurde auf den wunderschönen Fairways und Grüns



Teilnehmer Golfturnier

des GC Gastein. Die Krebshilfe dankt für eine Spende in Höhe von 7000,- Euro.

Erspielt wurde das Geld u.a. von Ferfried



Präsident Univ.Do.z. DDr. Anton-H. Graf mit Dr. Andrea Bauer

Prinz von Hohenzollern, den Gasteiner Ski-Weltcupsportlern Hans Grugger und Bernhard Gruber sowie dem deutschen Schauspieler Florian Fischer.

Musikalischer Abend mit „The Stolen Bones“

Einen großartigen Erfolg feierten *The Stolen Bones* mit dem 3. Benefizkonzert



Mag. Stephan Spiegel mit „The Stolen Bones“

zugunsten der Österreichischen Krebshilfe Salzburg“ im Festsaal der Firma Bernit. Mit viel Engagement und toller Musik konnten 1830,- Euro für die Krebshilfe gesammelt werden.

Nailbar und Anthony Hill sammeln

Eine besondere Aktion hat sich die Nailbar in Salzburg einfallen lassen. Beide spendeten einen Teil ihres Umsatzes an die Krebshilfe Salzburg.

Hautkrebsvorsorge: der richtige Umgang mit der Sonne

Sonne ohne Reue



„Sonne ja, aber bitte richtig!“ Mit diesem Motto im Gepäck sind auch dieses Jahr wieder die Krebshilfe Gesundheitserzieherinnen in die Kindergärten im Lungau und Pongau aufgebrochen. Ziel war es, den Kindern in einem spielerischen Umgang das richtige Verhalten mit der Sonne beizubringen. Denn, wenn man sich richtig schützt, kann man sich sehr gut in der Sonne aufhalten.

Besonders gefährlich sind Sonnenbrände in den ersten Lebensjahren. Man weiß heute, dass gerade diese Sonnenbrände mitverantwortlich für einen späteren Hautkrebs sind. Darum ist eine rechtzeitige Vorsorge besonders wichtig und notwendig. So lernten die Kinder den richtigen Umgang mit Sonnencreme, Sonnenbrillen oder geeigneten Kleidungsstücken. Die Puppe „Sunny“ erzählte den Kindern in einer Geschichte, wie man sich am besten schützt und mit dem Sonnentanz wurde das richtige Eincremen und Anziehen schon einmal ausprobiert.

Insgesamt wurden im Lungau 16 und im Pongau 18 Kindergärten besucht. Insgesamt nahmen 1205 Kinder an der Aktion „Sonne ohne Reue“ teil. Als Geschenk erhielten die Kinder dieses Jahr ein Krebshilfe-Sonnentuch.

Straßen- und Haussammlung 2008

Großer Einsatz für die Krebshilfe

Auch 2008 sammelten viele engagierte Kinder-/Jugendliche aber auch Erwachsene für die Österreichische Krebshilfe Salzburg.

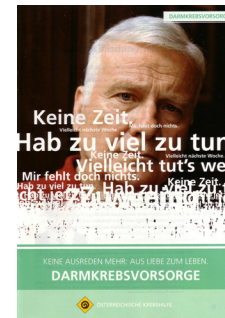
Insgesamt (Straßensammlung/Haussammlung) konnte ein Sammelergebnis von fast 41.000 Euro erzielt werden. Den größten Anteil daran hatte die Straßensammlung (Schülerinnen und Schüler) mit einem Ergebnis von 31.287,- Euro. Herzlichen Dank! Das gesammelte Geld wird zur Gänze für die Beratung und Betreuung von Krebspatienten und deren Angehörigen im Bundesland Salzburg eingesetzt. Ohne diese wichtige Unterstützung könnten wir unsere Angebot nicht aufrechterhalten.

Teilnehmende Schulen 2008

Hauptschule Lend, BORG Mittersill, Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen Salzburg, Hauptschule Schwarzach, BRG Zell am See, Hauptschule Schloßstraße, BORG Radstadt, BG/BRG St. Johann, BRG Salzburg, BHAK/BHASCH Hallein, Multi Augustinum, Hauptschule Werfen, Hauptschule Walserfeld, Skihauptschule Bad Gastein, Hauptschule Hof, Franz Moßhammer Hauptschule, HTL Hallein, BG Seekirchen, Hauptschule Lofer, BG Tamsweg, Priv. höhere Lehranstalt und Fachschule für wirtschaftliche Berufe Hallein, Hauptschule Straßwalchen, BG Nonntal.

Information: neue Broschüren

Auch 2008 hat die Österreichische Krebshilfe Salzburg in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Krebshilfe zahlreiche neue Informationsbroschüren aufgelegt. Alle Broschüren sind für Interessierte kostenlos. Diese und weitere Broschüren können in der Beratungsstelle der Krebshilfe Salzburg bestellt oder abgeholt werden. Sie erreichen die Beratungsstelle unter der Telefonnummer 0662-873536.



Krebsforschung

Wer heilen will, muss forschen

Durch gezielte Förderungen von Projekten und Forschungsaufträgen unterstützte die Österreichische Krebshilfe Salzburg auch 2008 wieder vielversprechende Arbeiten bzw. Projekte. Damit wird zu einer qualitativen Weiterentwicklung in der Krebsbehandlung und -früherkennung beigetragen.

Die Krebshilfe Salzburg unterstützt das Clinical Research Center Salzburg mit einer Anschubfinanzierung im Zeitraum von einem Jahr (2008/2009). Das Ansuchen wurde vom UI für Klinische Psychologie, Sonderauftrag für Psychosomatische Medizin – Prim. Dr. Manfred Stelzig an die Krebshilfe gerichtet.

Weiters wurde DI Christoph Gaisberger gefördert, der auf der Universitätsklinik für Radiotherapie und Radio-Onkologie ein neuartiges dreidimensionales Erfassungssystem für den Bestrahlungsvorgang entwickelt.

Spenden und Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeitrag 2008/9	20,- Euro
Förderbeitrag 2008/9	75,- Euro
Firmenmitgliedschaft/Sponsor 2008/9	200,- Euro

Spendenkonto: 4309

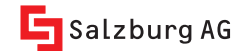
Salzburger Sparkasse (20404)

Sollten Sie Interesse an einem **Legat** zugunsten der Österreichischen Krebshilfe Salzburg haben, kontaktieren Sie uns bitte. Wir helfen Ihnen gerne weiter.



Danke!

Mit freundlicher Unterstützung von



Wozu hat man Freunde



Roche Austria GmbH

Star Film GmbH

Impressum

Herausgeber, Medieninhaber und Redaktion:

Österreichische Krebshilfe Salzburg | ZVR: 195639530

Der Jahresbericht 2008 ist eine Information der Österreichischen Krebshilfe Salzburg.

Mertensstraße 13 | 5020 Salzburg | Telefon 0662/873535 | Fax 0662/873535-4

www.krebshilfe-sbg.at | Email: office@krebshilfe-sbg.at.

Redaktion: Mag. Stephan Spiegel (Geschäftsführung). Für den Inhalt verantwortlich: Univ.-Doz.

DDr. Anton-H. Graf. Zuständig für Werbung und die Spendenverwendung ist der Präsident

Univ.-Doz. DDr. Anton-H. Graf. Mit der Spendeneinzahlung verbinden wir das Einverständnis,

einer Aufnahme in unsere Spendendatei.

Bildnachweis: Krebshilfe Salzburg, Makole/Kolarik, Dr. Andrea Bauer, fotolia.

www.krebshilfe-sbg.at
Beratungstelefon: 0662-873536

